

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXI

Kapitel 1. Entstehung und Systematik des BGB

§ 1. Die Entstehung des BGB – Beratung und Materialien	1
§ 2. Die Systematik des BGB	4
§ 3. Das Abstraktionsprinzip	6
I. Grundlagen	6
II. Rechtsfolgen	6
III. Zusammenfassung	8

Kapitel 2. Rechtsfähigkeit und Rechtssubjekte

§ 4. Die Rechtsfähigkeit	9
I. Natürliche Person	9
II. Juristische Person und Personengesellschaft	9
III. Abgrenzung zwischen Rechtsfähigkeit und Geschäftsfähigkeit	10
IV. Verhältnis zur Partei- und Prozessfähigkeit	11
V. Zusammenfassung	11
§ 5. Der Verein	11
I. Erlangung der Rechtsfähigkeit	11
II. Der „nicht rechtsfähige“ Verein	12
III. Das Recht des eingetragenen Vereins	13
1. Die Vertretung	13
2. Haftung des Vereins und seiner Mitglieder	14
3. Haftung von Vorständen und sonstigen Mitgliedern	15
4. Die Beschlussfassung im Verein	16
IV. Vertretung und Haftung beim nicht eingetragenen Verein	17
1. Vertretung durch Vorstand	17
2. Haftung der Mitglieder	18
V. Zusammenfassung und Kontrollfragen	19
1. Zusammenfassung	19
2. Kontrollfragen	20

Kapitel 3. Die Willenserklärung

§ 6.	Der Tatbestand der Willenserklärung	21
	I. Willenserklärung und Rechtsgeschäft	21
	II. Die Voraussetzungen der Willenserklärung	22
	1. Unterscheidung zwischen äußerem und innerem Tatbestand	22
	2. Der innere Tatbestand der Willenserklärung	22
	III. Abgrenzung zwischen Rechtsbindung und nicht rechtlichen Vereinbarungen (insbesondere Gefälligkeiten)	26
	IV. Freibleibende „Angebote“	30
	V. Angebot mit Selbstbelieferungsvorbehalt	31
	VI. Zusammenfassung, Gutachtenaufbau und Kontrollfragen	32
	1. Zusammenfassung	32
	2. Gutachtenaufbau	33
	3. Kontrollfragen	34
§ 7.	Scheingeschäft, geheimer Vorbehalt und Scherzerklärung	34
	I. Das Scheingeschäft (§ 117)	34
	II. Der geheime Vorbehalt (Mentalreservation)	36
	1. Die Regelung des § 116 S. 1	36
	2. Der erkannte geheime Vorbehalt (§ 116 S. 2)	37
	3. Die nicht empfangsbedürftige Willenserklärung in Mentalreservation	39
	4. Mehrere Erklärungsempfänger	39
	III. Die nicht ernst gemeinte Erklärung – Scherzerklärung (§ 118)	40
	IV. Zusammenfassung, Gutachtenaufbau und Kontrollfragen	42
	1. Zusammenfassung	42
	2. Gutachtenaufbau	43
	3. Kontrollfragen	43
§ 8.	Abgabe und Zugang von Willenserklärungen	44
	I. Grundlagen – Empfangstheorie und Vernehmungstheorie	44
	II. Abgabe und Zugang verkörperter Erklärungen	45
	1. Abwesender Adressat	45
	2. Anwesender Adressat	48
	III. Abgabe und Zugang mündlicher Erklärungen	50
	IV. Widerruf der Willenserklärung vor Zugang (§ 130 Abs. 1 S. 2)	52
	V. Zugangsstörungen	54
	1. Änderung der Adresse	54
	2. Arglistige Zugangsvereitelung	55
	3. Temporäre Abwesenheit des Adressaten	55
	4. Unzureichende Sprachkenntnisse des Empfängers	56

Inhaltsverzeichnis

	IX
VI. Empfangsvertreter und Empfangsbote	57
1. Empfangsvertreter	57
2. Empfangsbote	58
VII. Tod oder Geschäftsunfähigkeit des Erklärenden nach Abgabe der Willenserklärung	61
1. Regelung des § 130 Abs. 2	61
2. Annahmefähigkeit eines Angebots nach § 153	61
VIII. Fehlende Geschäftsfähigkeit oder Tod des Empfängers	62
1. Fehlende volle Geschäftsfähigkeit des Empfängers	62
2. Beschränkte Geschäftsfähigkeit des Empfängers	62
3. Tod des Adressaten	63
IX. Zusammenfassung, Gutachtenaufbau und Kontrollfragen	63
1. Zusammenfassung	63
2. Gutachtenaufbau	63
3. Kontrollfragen	64
§ 9. Die Auslegung einer Willenserklärung	65
I. Die Regelungen des § 133 und des § 157	65
II. Die „ <i>falsa demonstratio</i> “	67
III. „ <i>Falsa demonstratio</i> “ bei formgebundenen Rechts- geschäften	68
1. Grundstückskaufvertrag und Auflassung	68
2. „ <i>Falsa demonstratio</i> “ bei Testamenten	70
IV. Einseitiges Erkennen einer „ <i>falsa demonstratio</i> “	71
V. Zusammenfassung, Gutachtenaufbau und Kontrollfragen	71
1. Zusammenfassung	71
2. Gutachtenaufbau	71
3. Kontrollfragen	72

Kapitel 4. Der Vertrag

§ 10. Vertragsschluss und Dissens	73
I. Allgemeine Grundsätze	73
II. Konkludente Annahme und protestatio facto contraria	73
1. Grundlagen	73
2. „ <i>Protestatio</i> “ bei mehrdeutigem Verhalten	73
3. „ <i>Faktische Verträge</i> “ – „ <i>protestatio</i> “ bei eindeutigem Verhalten	75
III. Vertragsschluss via Internet	77
1. Vertragsschluss bei Internetauktionen	77
2. Vertragsschluss bei Option „Sofort-Kaufen“	80
IV. Vertragsschluss bei sogenannten Kreuzzofferten	81
V. Versteckter Dissens	82
VI. Das kaufmännische Bestätigungsschreiben	84

1.	Abgrenzung zur Auftragsbestätigung	84
2.	Dogmatische Einordnung und Rechtsfolgen	84
3.	Die Voraussetzungen eines kaufmännischen Bestätigungsschreibens	85
4.	Widerspruch und sich kreuzende Bestätigungsschreiben	86
VII.	Angebotsannahme durch Schweigen	87
1.	Nichtvorliegen einer Willenserklärung als Grundsatz . .	87
2.	Schweigen als Willenserklärung (beredtes Schweigen) . .	88
3.	Schweigen bei Vertragsverhandlungen unter Anwesenden	88
4.	Annahmewirkung kraft Gesetzes – insbesondere § 362 HGB	89
5.	Erklärungsbewusstsein beim Schweigen mit Zustimmungswirkung	91
VIII.	Zusammenfassung, Gutachtenaufbau und Kontrollfragen	92
1.	Zusammenfassung	92
2.	Gutachtenaufbau	93
3.	Kontrollfragen	93
§ 11.	Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen	93
I.	Die Gesetzessystematik	93
II.	Der AGB-Begriff des § 305	94
1.	Vorformulierte Bedingungen	94
2.	Vielzahl von Verträgen	95
3.	Das „Stellen“ der Bedingungen	96
4.	Die Individualvereinbarung	97
III.	Die Einbeziehung von AGB (§ 305 Abs. 2)	98
1.	Ausdrücklicher Hinweis	98
2.	Deutschsprachige AGB bei ausländischen Vertrags- partnern	99
3.	Hinweis durch Aushang oder Internetlink	100
IV.	Vorrang der Individualabrede (§ 305b)	101
V.	Kollidierende AGB der Parteien	101
VI.	Überraschende und mehrdeutige Klauseln (§ 305c)	103
VII.	Einbeziehung von AGB bei Verwendung gegenüber Unternehmern (§ 310 Abs. 1)	104
VIII.	Rechtsfolgen der Nichteinbeziehung von AGB (§ 306)	105
IX.	Die Systematik der AGB-Inhaltskontrolle	106
1.	Die Regelung des § 307	106
2.	Die speziellen Verbote der §§ 308, 309	106
X.	Die Rechtsfolgen einer unwirksamen AGB-Klausel	108
1.	Wirksamkeit des Vertrags im Übrigen	108
2.	Ausschluss einer geltungserhaltenden Reduktion	108
XI.	Zusammenfassung, Gutachtenaufbau und Kontrollfragen	110

1. Zusammenfassung	110
2. Gutachtenaufbau	110
3. Kontrollfragen	111
 Kapitel 5. Die Anfechtung des Rechtsgeschäfts	
§ 12. Die Irrtumsanfechtung	112
I. Die dogmatische Einordnung der §§ 119 ff.	112
1. Willenstheorie und Erklärungstheorie	112
2. Die Kompromisslösung des BGB-Gesetzgebers	112
II. Die einzelnen Anfechtungstatbestände	113
1. Der Erklärungsirrtum	113
2. Der Inhaltsirrtum	116
3. Der Rechtsfolgenirrtum	118
4. Der Kalkulationsirrtum (Berechnungsirrtum)	118
5. Anfechtung bei Schweigen als Erklärungshandlung	121
6. Der Eigenschaftsirrtum (§ 119 Abs. 2)	122
III. Anfechtungserklärung und Anfechtungsfrist	130
1. Die Anfechtungserklärung (§ 143)	130
2. Richtiger Adressat der Anfechtungserklärung	131
3. Anfechtungsfrist (§ 121)	132
IV. Die Rechtsfolgen der Anfechtung	133
1. Die Nichtigkeit ex tunc	133
2. Fehleridentität (Doppelmangel)	133
3. Die Regelung des § 142 Abs. 2	135
4. Die Anfechtung nichtiger Rechtsgeschäfte	136
5. Der Ersatz des Vertrauensschadens (§ 122)	137
§ 13. Die Anfechtung wegen Täuschung oder Drohung (§ 123)	139
I. Die arglistige Täuschung	139
II. Täuschung durch einen Dritten	140
III. Die widerrechtliche Drohung	141
IV. Verhältnis zwischen § 123 und culpa in contrahendo	142
V. Verhältnis zwischen § 123 und kaufrechtlicher Gewährleistung sowie § 823	144
§ 14. Anfechtung wegen unrichtiger Übermittlung (§ 120)	145
I. Versehentliche Falschübermittlung	145
II. Vorsätzliche Falschübermittlung durch Boten	146
III. Der Bote „ohne Auftrag“	147
§ 15. Zusammenfassung, Gutachtenaufbau und Kontrollfragen	149
I. Zusammenfassung	149
II. Gutachtenaufbau	150
III. Kontrollfragen	152

Kapitel 6. Wirksamkeit und Form des Rechtsgeschäfts

§ 16. Die Form des Rechtsgeschäfts	153
I. Grundsatz der Formfreiheit	153
II. Die Systematik der Formvorschriften	153
III. Der Zweck der Formvorschriften	155
IV. Die Voraussetzungen der einzelnen Formtypen	156
1. Die Schriftform (§ 126)	156
2. Die elektronische Form (§ 126a)	162
3. Die notarielle Beurkundung (§ 128)	164
V. Entbehrlichkeit der Form nach Treu und Glauben (§ 242) .	166
VI. Heilung eines Formmangels	168
VII. Formerfordernis kraft Vereinbarung – Rechtsfolgen	169
VIII. Zusammenfassung, Gutachtenaufbau und Kontrollfragen .	170
1. Zusammenfassung	170
2. Gutachtenaufbau	171
3. Kontrollfragen	172
§ 17. Die Geschäftsfähigkeit	172
I. Geschäftsfähigkeit im Überblick	172
II. Die sogenannte relative Geschäftsfähigkeit	173
III. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	174
1. Rechtlich vorteilhafte Geschäfte	174
2. Der sogenannte „Taschengeldparagraph“ (§ 110)	175
3. Schwebende Unwirksamkeit und Genehmigung	176
4. Einseitige Rechtsgeschäfte eines beschränkt Geschäftsfähigen (§ 111)	177
IV. Vorübergehende Störung der Geistestätigkeit und Geschäftsunfähigkeit	179
V. Erfüllung gegenüber einer nicht voll geschäftsfähigen Person	180
VI. Sonderregelung des § 105a BGB für volljährige Geschäftsunfähige	181
VII. Partielle Geschäftsfähigkeit (§§ 112, 113)	183
1. Selbstständiger Betrieb eines Erwerbsgeschäfts	183
2. Eingehung eines Dienst- oder Arbeitsverhältnisses	184
VIII. Der Einwilligungsvorbehalt für betreute Erwachsene (§ 1903 Abs. 1)	185
IX. Das Abstraktionsprinzip bei Geschäften beschränkt Geschäftsfähiger	186
X. Zusammenfassung, Gutachtenaufbau und Kontrollfragen .	187
1. Zusammenfassung	187
2. Gutachtenaufbau	187
3. Kontrollfragen	188

§ 18. Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot (§ 134)	189
I. Das gesetzliche Verbot	189
II. Die Nichtigkeitsfolge	189
III. Nichtigkeit von Verpflichtungs- und Erfüllungsgeschäft	191
§ 19. Sittenwidrigkeit (§ 138)	191
I. Die Regelung des § 138	191
II. Das Tatbestandsmerkmal „gute Sitten“ – Grundlagen	192
III. Grobes Missverhältnis zwischen Leistung und Gegenleistung	192
IV. Knebelungsverträge	193
V. Verstoß gegen geschützte Interessen der Allgemeinheit	194
VI. Sittenwidrige Vereinbarungen im Bereich von Ehe und Familie	196
VII. Verträge über Leistungen sexueller Art	197
VIII. Die Schädigung Dritter	198
IX. Das Wuchergeschäft (§ 138 Abs. 2)	199
X. Rechtsfolgen der Sittenwidrigkeit	201
1. Grundsätze	201
2. Fehleridentität (Doppelmangel)	202
XI. Zusammenfassung, Gutachtenaufbau und Kontrollfragen	203
1. Zusammenfassung	203
2. Gutachtenaufbau	203
3. Kontrollfragen	203
§ 20. Die Teilnichtigkeit (§ 139)	204
I. Teilnichtigkeit und Gesamtnichtigkeit	204
II. Der mutmaßliche Parteiwille	205
III. Verhältnis zwischen § 139 und dem Abstraktionsprinzip	205
§ 21. Umdeutung (Konversion) unwirksamer Rechtsgeschäfte (§ 140)	206
I. Grundlagen	206
II. Familien- und erbrechtliche Gestaltungen	207
III. Schuld- und sachenrechtliche Gestaltungen	209
§ 22. Bestätigung eines nichtigen oder anfechtbaren Rechtsgeschäfts	209
I. Bestätigung eines nichtigen Rechtsgeschäfts (§ 141)	209
1. Der Tatbestand des § 141	209
2. Abgrenzung zwischen Bestätigung und Heilung	210
II. Bestätigung eines anfechtbaren Rechtsgeschäfts (§ 144)	211
1. Unterschied zwischen § 141 und § 144	211
2. Die Voraussetzungen des § 144	211
III. Zusammenfassung	213
§ 23. Verfügungsverbote (§§ 135–137)	213
I. Rechtsgeschäftliche Verfügungsverbote (§ 137)	213
II. Gesetzliche und behördliche (gerichtliche) Verfügungsverbote (§§ 135, 136)	214

§ 24. Die Zustimmung (§§ 182 ff.)	217
I. Zustimmung, Einwilligung und Genehmigung – Grundlagen	217
II. Zustimmungsbedürftigkeit kraft Gesetzes	218
1. Gesetzliche Anordnung	218
2. Zustimmungserfordernisse des BGB	218
III. Die Zustimmungserklärung	219
1. Konkludente Erklärung	219
2. Grundsatz der Formfreiheit	219
IV. Adressat der Zustimmungserklärung	220
V. Die Verweigerung der Zustimmung	220
VI. Zustimmung zu einseitigen Rechtsgeschäften	221
VII. Widerruf der Einwilligung (§ 183)	222
VIII. Rückwirkung der Genehmigung	224
1. Genehmigungsfrist	224
2. Rückwirkung bei einseitigen Rechtsgeschäften	224
3. Verzugeintritt und Verjährungsbeginn	225
4. Zwischenverfügungen	226
IX. Die Ermächtigung (§ 185)	227
1. Berechtigung und Ermächtigung	227
2. Die Verkaufskommission	227
3. Der verlängerte Eigentumsvorbehalt	228
4. Fehlende Verfügungsbefugnis des Rechtsinhabers	229
X. Wirksamwerden der Verfügung eines Nichtberechtigten (§ 185 Abs. 2)	229
1. Genehmigung nach § 185 Abs. 2 S. 1 Alt. 1	229
2. Erwerb des Gegenstands durch den Verfügenden (§ 185 Abs. 2 S. 1 Alt. 2)	230
3. Beerbung des Nichtberechtigten (§ 185 Abs. 2 S. 1 Alt. 3)	231
4. Prioritätsprinzip bei mehreren Verfügungen eines Nichtberechtigten (§ 185 Abs. 2 S. 2)	231
XI. Zusammenfassung, Gutachtenaufbau und Kontrollfragen	232
1. Zusammenfassung	232
2. Gutachtenaufbau	233
3. Kontrollfragen	233

Kapitel 7. Bedingung und Befristung

§ 25. Die Bedingung	234
I. Aufschiebende und auflösende Bedingung (§ 158)	234
1. Grundlagen	234
2. Vereinbarung einer schon eingetretenen Bedingung	234

3. Die Potestativbedingung	235
4. Beendigung des Schwebezustands bei Potestativbedingungen	236
5. Bedingungsfeindliche Gestaltungsrechte	237
6. Geschäftsunfähigkeit vor Bedingungseintritt	238
7. Schuldrechtliche Rückwirkung (§ 159)	238
II. Rückabwicklung bei Eintritt einer auflösenden Bedingung	239
III. Treuwidrige Verhinderung oder Herbeiführung einer Bedingung (§ 162)	239
IV. Haftung während der Schwebazeit (§ 160)	240
V. Schutz bei Zwischenverfügungen (§ 161) – Anwartschaftsrecht	241
1. Der Tatbestand des § 161 Abs. 1	241
2. Gutgläubiger Erwerb	242
3. Zwischenverfügungen über Forderungen	243
4. Die Bedingung in Zwangsvollstreckung und Insolvenz ..	244
5. Gutgläubiger Erwerb bei bedingter Übereignung	244
VI. Der Verzicht auf eine Bedingung	245
VII. Zusammenfassung, Gutachtenaufbau und Kontrollfragen ..	245
1. Zusammenfassung	245
2. Gutachtenaufbau	246
3. Kontrollfragen	247
§ 26. Die Befristung (§ 163)	247
I. Allgemeines	247
II. Abgrenzung zwischen Bedingung und Befristung	247
III. Betagte Forderung und Befristung	248
§ 27. Fristen, Termine und Zeitrechnung	249
I. Anwendungsbereich der §§ 187 ff.	249
II. Der Gregorianische Kalender – Definitionen	249
III. Fristbeginn und Fristende (§§ 187, 188)	249
1. Der Fristbeginn	249
2. Das Fristende	251

Kapitel 8. Die Stellvertretung

§ 28. Die Voraussetzungen des § 164	252
I. Grundlagen der Stellvertretung	252
1. § 164 als zentrale Zurechnungsnorm	252
2. Grundlagen des Vertretungsrechts	253
II. Der Offenkundigkeitsgrundsatz	254
1. Grundlagen – Abgrenzung zwischen Vertreter und Bote ..	254
2. Unternehmensbezogene Rechtsgeschäfte (§ 164 Abs. 1 S. 2)	255

3. Das sogenannte Geschäft für den, den es angeht	255
III. Handeln unter fremdem Namen	257
1. Grundsätze	257
2. Geschäft des wahren Namensträgers	258
IV. Irrtümliches Auftreten des Vertreters im eigenen oder fremden Namen	259
V. Die Vertretungsmacht	260
1. Der gesetzliche Vertreter	260
2. Rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht nach BGB und HGB – Überblick	262
3. Der Missbrauch der Vertretungsmacht	264
VI. Vertretung ohne Vertretungsmacht	266
§ 29. Das Recht der Vollmacht (§§ 167 ff.)	267
I. Innen- und Außen vollmacht	267
II. Formfreiheit der Vollmacht (§ 167 Abs. 2)	269
III. Art und Umfang der Vollmacht	270
IV. Untervollmacht	271
V. Vollmacht und Abstraktionsprinzip – Fehleridentität	272
VI. Duldungsvollmacht	274
VII. Widerruf und Erlöschen der Vollmacht	275
1. Widerruf	275
2. Erlöschen und Abstraktionsprinzip	276
3. Verzicht des Bevollmächtigten auf die Vollmacht	277
4. Tod des Vertreters	277
5. Tod des Vollmachtgebers	277
6. Fiktion des Fortbestehens im Auftragsrechts	278
§ 30. Die Anfechtung der Vollmacht	278
§ 31. Vertretungsmacht kraft Rechtsscheins	281
I. Rechtsscheinhaftung nach den §§ 170 ff.	281
1. Fortdauer einer Außen vollmacht (§ 170)	281
2. Anwendung bei unwirksamer externer Bevoll- mächtigung	282
3. Kundgabe einer Innenvollmacht (§ 171)	282
4. Widerruf nach § 171 Abs. 2 und Ausschluss nach § 173 .	283
5. Rechtsscheinhaftung bei Vollmachtsurkunden (§ 172) .	283
II. Abredewidriges Ausfüllen einer Blanketturkunde	286
III. Anschein vollmacht	288
1. Dogmatische Grundlagen	288
2. Voraussetzungen	288
§ 32. Willensmängel und Wissenszurechnung nach § 166	291
I. Irrtum und Kenntnis des Vertreters (§ 166 Abs. 1)	291
II. Der Tatbestand des § 166 Abs. 2	293
III. „Wissensvertreter“ und sogenannte Wissensaufspaltung . . .	293

§ 33. Das Insichgeschäft (§ 181)	296
I. Voraussetzungen	296
II. Rechtsfolgen	298
III. Insichgeschäft zum Zwecke der Erfüllung einer Verbindlichkeit	298
§ 34. Die Haftung des Vertreters ohne Vertretungsmacht (§ 179)	299
I. Dogmatische Einordnung der Vertreterhaftung	299
II. Haftungsausschluss bei Widerruf nach § 178	299
III. Wahlrecht des anderen Teils	301
1. Dogmatische Einordnung	301
2. Bindung an die Wahl	301
3. Rechtsfolgen der Wahl des Erfüllungsanspruchs	301
4. Der Schadensersatzanspruch	302
IV. Ersatz des Vertrauensschadens nach § 179 Abs. 2	302
V. Ausschluss der Vertreterhaftung nach § 179 Abs. 3	303
§ 35. Zusammenfassung, Gutachtenaufbau und Kontrollfragen	303
I. Zusammenfassung	303
II. Gutachtenaufbau	306
III. Kontrollfragen	307

Kapitel 9. Verjährung und Ausübung von Rechten

§ 36. Verjährung	308
I. Die Systematik des Verjährungsrechts	308
II. Der Zweck der Verjährung	308
III. Die Rechtsfolge der Verjährung – Verjährungeinrede	309
1. Die Einrede des § 214 im Prozess	309
2. Ausschluss der Rückforderung bei Leistung trotz Verjährung	310
3. Aufrechnung und Zurückbehaltungsrecht nach Verjährung	310
IV. Die Verjährungsfristen und ihr Beginn	311
1. Die regelmäßige Verjährungsfrist des § 195	311
2. Besondere Verjährungsfristen	312
V. Neubeginn und Hemmung der Verjährung	314
1. Der Neubeginn der Verjährung (§ 212)	314
2. Die Hemmung der Verjährung	315
VI. Parteivereinbarungen über die Verjährung	317
VII. Zusammenfassung, Gutachtenaufbau und Kontrollfragen	318
1. Zusammenfassung	318
2. Gutachtenaufbau	318
3. Kontrollfragen	318
§ 37. Ausübung und Durchsetzung von Rechten	319

I. Staatliche Durchsetzung privater Rechte nach der ZPO ..	319
II. Einstweiliger Rechtsschutz	319
III. Das Schikaneverbot (§ 226)	320
IV. Die Notwehr (§ 227)	321
V. Der Notstand (§§ 228, 904)	323
VI. Die Selbsthilfe (§§ 229 ff.)	324
VII. Zusammenfassung, Gutachtenaufbau und Kontrollfragen ..	326
1. Zusammenfassung	326
2. Gutachtenaufbau	326
3. Kontrollfragen	327
Anhang: Musterklausur mit Schwerpunkt BGB AT	328
Antworten zu den Kontrollfragen	334
Sachverzeichnis	344